



Corall Ingenieure GmbH  
Ingenieure und Sachverständige  
für den vorbeugenden Brandschutz

Staatlich anerkannte Sachverständige  
für die Prüfung des Brandschutzes  
Brandschutznachweise/Brandschutzkonzepte  
Brandschutzbedarfsplanung  
Fachbauleitung Brandschutz  
Brandraumsimulationen/Prüfrauchversuche/  
Personenstromanalysen  
Plausibilitätsprüfung im  
Baugenehmigungsverfahren  
Bestandsanalysen Brandschutz  
Organisatorischer Brandschutz/Schulungen  
Feuerwehr-/Flucht- und Rettungspläne  
Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen

Unser Zeichen: 11734-004-bst-230904-abe01

Auskunft erteilt: Armin Behrendt

Datum: 04.09.2023

## VORABZUG

### BRANDSCHUTZTECHNISCHE STELLUNGNAHME

Projekt: Errichtung von Vereinzelungsanlagen in Rettungswegen  
GIZ Campus Bonn  
Friedrich Ebert-Allee 32  
53113 Bonn

Bauherr: Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 32-36  
53113 Bonn

Planungsstand: 09.08.2023

Diese brandschutztechnische Stellungnahme darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die Verfasser.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung.....</b>	<b>3</b>
2.1	Projektbeschreibung .....	3
<b>3</b>	<b>Baurechtliche Einstufung und Bestandsbeschreibung.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Grundlagen der Beurteilung .....</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Brandschutztechnische Beurteilung .....</b>	<b>8</b>
5.1	Rettungswege .....	8
	Haupteingang Foyer.....	8
5.2	Rettungswegbreiten .....	9
5.3	Ansteuerung im Brand- & Fluchtfall.....	10
5.4	Prüfungen .....	10
<b>6</b>	<b>Schlusswort .....</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>12</b>

# 1 Vorbemerkungen

Die Corall Ingenieure GmbH wurde von der  
**Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**  
Friedrich Ebert Allee 32-36  
53113 Bonn

am 03.05.2023 beauftragt, für das Projekt

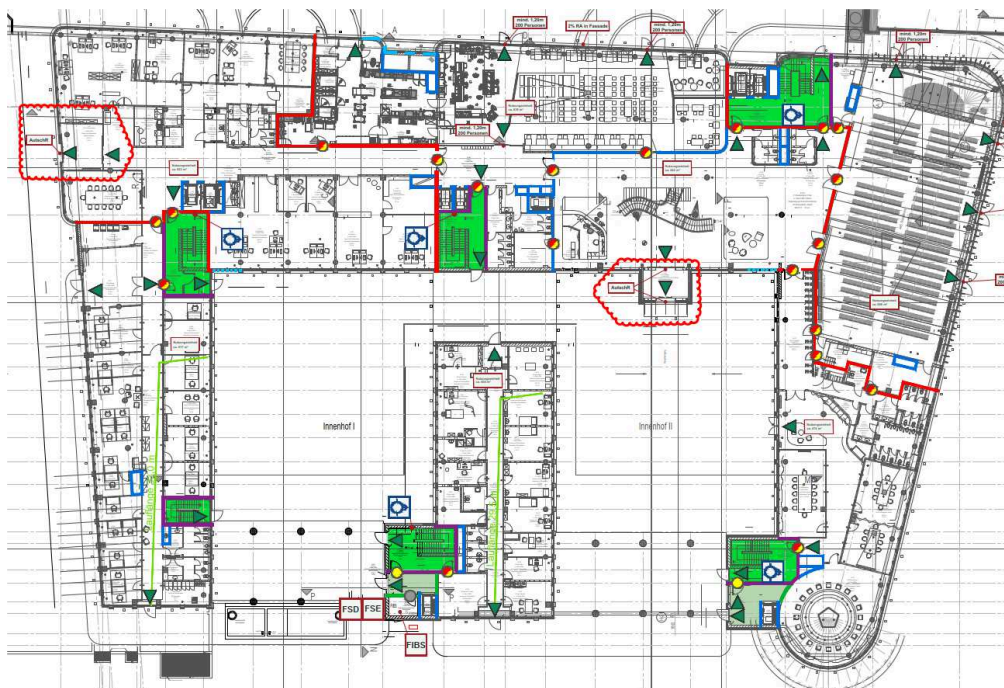
## Errichtung von Vereinzelungsanlagen

auf der Grundlage der vorliegenden Unterlagen sowie der übermittelten Planunterlagen eine brand-  
schutztechnische Stellungnahme zu erstellen.

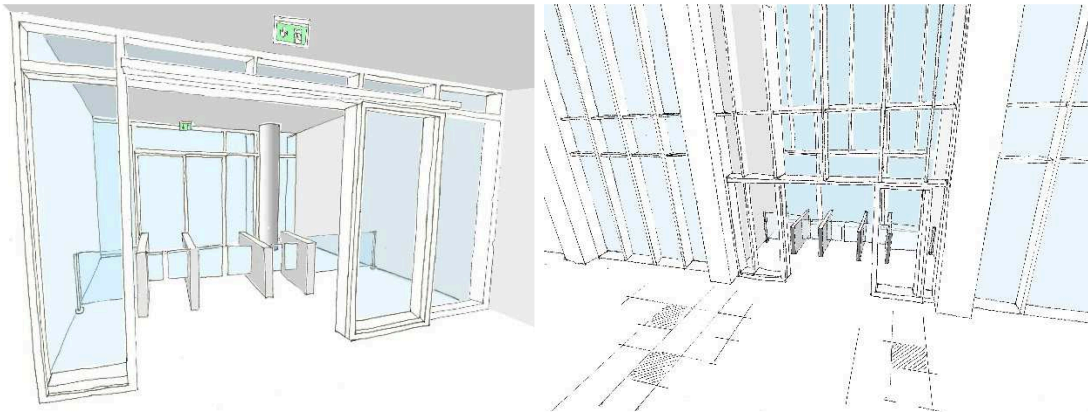
# 2 Anlass und Aufgabenstellung

## 2.1 Projektbeschreibung

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Büro- & Verwaltungsgebäude, welches aus zwei Untergeschossen als Tiefgarage, dem Erdgeschoss mit Empfang, Büroräumen und einer Versammlungsstätte im Sinne der SBauVO Teil1 und fünf Obergeschossen, sowie einem Staffelgeschoss besteht. Zur Zutrittskontrolle der sich im Gebäude befindlichen Personen, ist es geplant in Summe zwei Vereinzelungsanlagen zu errichten, diese befinden sich im Bereich des Haupteingangs am Foyer und am Nebeneingang zum Gebäude Friedrich-Ebert-Allee 36.



Auszug aus dem Brandschutzplan 11734-001\_BSP\_EG\_180404\_sd vom 04.04.2018



Handskizzen der geplanten Vereinzelungsanlagen im Gebäude

### 3 Baurechtliche Einstufung und Bestandsbeschreibung

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Büro- & Verwaltungsgebäude  
gemäß BauO NRW

**Gebäude mittlerer Höhe**

gemäß BauO NRW 2018

**Gebäude der Gebäudeklasse 5**

nach § 2 Abs. 3 BauO NRW 2018, da die OKFF des höchstgelegenen Geschosses mit Aufenthaltsräumen mit 21,95 m über der mittleren Höhe der Geländeoberfläche angegeben ist.

Es handelt sich um einen sog. „großen“ Sonderbau, da das Objekt unter die im § 50 Abs. 2 Satz 5, 6 BauO NRW 2018 aufgeführten baulichen Anlagen fällt.

Bestandteile des Gebäudes sind

- Büro- oder Verwaltungsgebäude mit mehr als 3.000 m<sup>2</sup> Geschossfläche
- drei Versammlungsstätten nach SBauVO Teil 1 mit einer Grundfläche von jeweils ca. 535,97 m<sup>2</sup>, 372 m<sup>2</sup> und 422 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss
- eine zweigeschossigen unterirdischen geschlossenen Großgarage mit einer Grundfläche von mehr als 5.000 m<sup>2</sup> nach SBauVO Teil 5

### 4 Grundlagen der Beurteilung

Die Grundlagen für diese brandschutztechnische Stellungnahme bilden insbesondere:

- Informations- / Abstimmungsgespräch mit Herrn Schäfer, GlZ Campus Bonn
- Baugenehmigungen:

Baugenehmigung Werbefläche Az. 63-20/164269 vom 15.12.2016	
Baugenehmigung GlZ Campus Az. 63-20/1603990 BA vom 14.12.2016	
1. Nachtrag Lüftung Az. 63-20/163990 BA-1 vom 14.02.2017	
2. Nachtrag Ergänzung zum Brandschutzkonzept Az. 63-20/163990 BA-2 Vom 12.07.2017	

3. Nachtrag Lüftung Az. 63-20/163990 BA-3 Vom 18.09.2017	
4. Nachtrag Ergänzung zum Brandschutzkonzept Az. 63-20/163990 BA-4 Vom 20.09.2017	
5 Nachtrag Ergänzung zum Brandschutzkonzept BA: 63/20/163990 BA-5	
6. Nachtrag 4. Ergänzung zum Brandschutzkonzept Az.63-20/163990 BA-6 Vom 13.06.2018	
7. Nachtrag veränderte Ausführung des Verbindungsdaches Az. 63-30/163990 BA-7 Vom 25.07.2019	

■ Brandschutzkonzepte:

Brandschutzkonzept Az. 11734-001-bsk-160421mw vom 21.04.2016
1. Ergänzung vom Brandschutzkonzept Az. 11734-001-bsk1n170215mw vom 15.02.2017
2. Ergänzung vom Brandschutzkonzept Az. 11734-001-bsk2n170718mw vom 18.07.2017
3. Ergänzung vom Brandschutzkonzept Az. 11734-001-bsk3n171219mw vom 19.12.2017
4. Ergänzung vom Brandschutzkonzept Az. 11734-001-bsk4n180321mw vom 21.03.2018

## Gesetze / Verordnungen / Richtlinien

Die nachfolgend genannten Rechtsvorschriften dienen der vorliegenden brandschutztechnischen Stellungnahme als Grundlage:

### Gesetze:

- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
(Landesbauordnung 2018 – BauO NRW 2018)

vom 21.07.2018, letzte Änderung vom 14.09.2021, in Kraft getreten am 22.09.2021 (GV.NRW, Ausgabe 2021, Nr. 69)

### **Verwaltungsvorschriften:**

- Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen für das Land Nordrhein-Westfalen - VV TB - NRW - Ausgabe Juli 2021  
RdErl. des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 15. Juni 2021 (in Kraft getreten am 01. Juli 2021)

### **Verordnungen**

- Verordnung über bautechnische Prüfungen  
(Bauprüfverordnung – BauPrüfVO)  
vom 06.12.1995, letzte Änderung vom 02.07.2021, in Kraft getreten am 09.07.2021
- Verordnung über den Bau und Betrieb von Sonderbauten  
(Sonderbauverordnung – SBauVO)  
vom 02.12.2016, Änderung vom 02.08.2019 (gültig ab 15.11.2019)
- Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten  
(Prüfverordnung – PrüfVO NRW)  
vom 24.11.2009, zuletzt geändert am 26.01.2021, in Kraft getreten am 13.02.2021
- Verordnung über Arbeitsstätten  
(Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV)  
vom 12.08.2004, zuletzt geändert am 22.12.2020

### **Richtlinien**

- Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen – EltVTR – Fassung Dezember 1997
- Richtlinie über automatische Schiebetüren in Rettungswegen – AutSchR – Fassung Dezember 1997



## 5 Brandschutztechnische Beurteilung

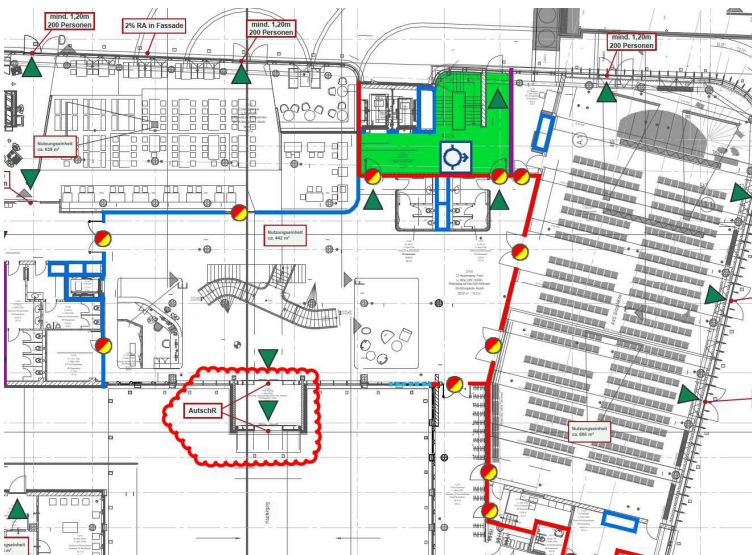
### 5.1 Rettungswege

#### Haupteingang Foyer

Die im Brandschutzkonzept vom 21.04.2016 beschriebenen Rettungswege (siehe Kapitel 2.5) werden nicht eingeschränkt. Die Versammlungsstätten im Erdgeschoss verfügen über eigene Rettungswege, welche direkt ins Freie führen. Im betrachteten Bereich befindet sich der Versammlungsraum 3 (Eingangshalle), dieser dient als Empfang sowie Wartebereich für Gäste im Gebäude.

Erdgeschoss	Büro- und Verwaltung	Über einen direkten Ausgang ins Freie	Über einen direkten Ausgang ins Freie	Keine Anmerkungen
	Cafeteria/Bistro	Über einen direkten Ausgang ins Freie	Über einen direkten Ausgang ins Freie bzw. den notwendigen Treppenraum 2 ins Freie	Keine Anmerkungen
	Versammlungsraum	Über einen direkten Ausgang ins Freie	Über einen direkten Ausgang ins Freie	Keine Anmerkungen

Auszug aus dem Brandschutzkonzept, Kapitel 2.5 Rettungswege

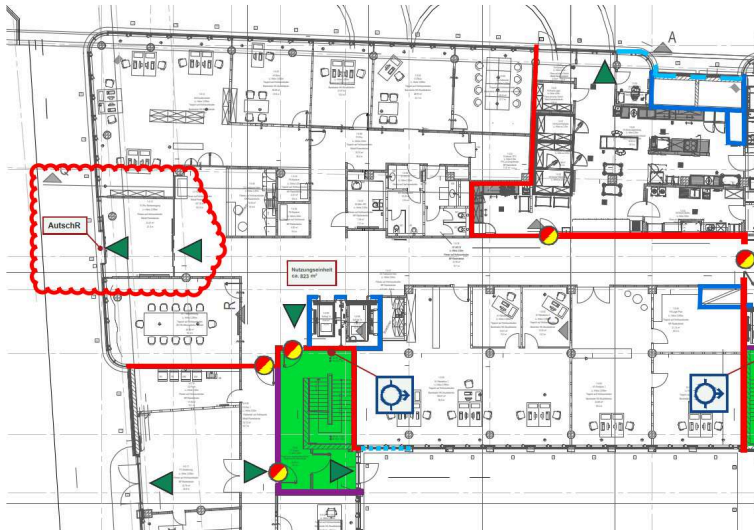


Auszug aus dem Brandschutzplan, Erdgeschoss Eingang Foyer



## Nebeneingang / Übergang zur Friedlich-Ebert-Allee 36

Die Rettungswege des Nebeneingangs führen sowohl über den betrachteten Bereich sowie über den Treppenraum 1 direkt ins Freie. Bei der Nutzung des betrachteten Bereiches am Nebeneingang handelt es sich um eine reine Büro- und Verwaltungsnutzung.



Auszug aus dem Brandschutzplan, Erdgeschoss Nebeneingang

## 5.2 Rettungswegbreiten

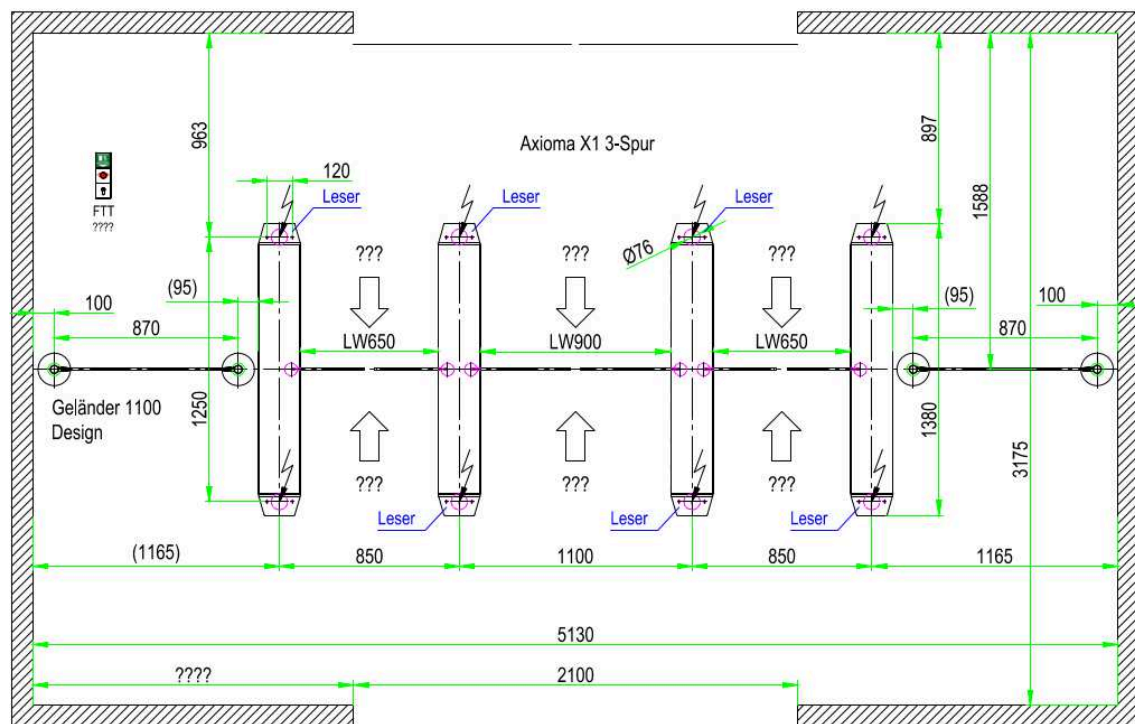
Im Brandschutzkonzept vom 21.04.2016 (siehe Kapitel 2.5.3) sind erforderliche Rettungswegbreiten gemäß SBauVO Teil 1 für die Versammlungsstätten festgelegt.

Für die Eingangshalle / Foyer beträgt die erforderliche Rettungswegbreite 2,40m.

Diese setzt sich über den Hauptzugang (geplanter Ort der Vereinzelungsanlage) sowie den Treppenraum 3 zusammen (2,10m und 1,20m).

Die Rettungswegbreite des Nebeneingangs (Büro- & Verwaltungsnutzung) ist bauordnungsrechtlich nicht definiert (keine Versammlungsstätte gemäß SBauVO Teil1), wird jedoch im Brandschutzkonzept in Anlehnung an die ASR A 2.3 mit einer Rettungswegbreite von mind. 1,20m angegeben.

Die geplanten Vereinzelungsanlagen verfügen beide über 3 automatisch im Brandfall öffnende Spuren, welche in Summe eine Rettungswegbreite von 2,20m sicherstellt (650mm+ 900mm+ 650mm= 2200mm). Somit sind die Rettungswegbreiten sowohl in der Versammlungsstätte (Eingangshalle) sowie im Bereich des Nebeneingangs (Büro- & Verwaltungsnutzung) sichergestellt.



Auszug aus den Planungsunterlagen der Vereinzelungsanlagen der Fa. Gotschlich vom 23.02.2023

### 5.3 Ansteuerung im Brand- & Fluchtfall

Die Vereinzelungsanlagen werden im Brandfall über die automatische Brandmeldeanlage angesteuert und öffnen selbstständig. Zusätzlich sind die Vereinzelungsanlagen mit Öffnungsmöglichkeiten gemäß EItVTR ausgestattet.

### 5.4 Prüfungen

Die Einbindung der Vereinzelungsanlagen in die Brandfallsteuerung der selbstständigen Brandmeldeanlage ist aus Sicht der Unterzeichner durch ein Fachunternehmen zu prüfen und zu bescheinigen. Zur wiederkehrenden Prüfung der Brandmeldeanlage ist die Funktion durch einen Prüfsachverständigen für Brandmeldeanlagen gemäß PrüfVO NRW zu prüfen.

## 6 Schlusswort

Die Unterzeichner kommen zu dem Schluss, dass bei Umsetzung der beschriebenen Anforderungen und Maßnahmen keine brandschutztechnischen Bedenken bestehen. Aufgrund der Ausführung im Bestand ist zusätzlich ein Abweichungsantrag erforderlich, um die geplante Ausführung einer Genehmigung zuzuführen.

Die brandschutztechnische Stellungnahme wurde nach bestem Wissen auf den Grundlagen der derzeit gültigen Regelwerke sowie unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlage erstellt. Sie wurde nach bestem Wissen auf den Grundlagen der derzeit geltenden Regelwerke erstellt. Sollten sich zu einem späteren Zeitpunkt Regelwerke ändern bzw. sich neue Erkenntnisse ergeben, so kann unter Umständen eine Anpassung der hier dargestellten Maßnahmen an den dann aktuellen Stand der Technik notwendig werden.

Die Verfasser stehen allen Beteiligten für Rückfragen gerne zur Verfügung.

**Frank Hatscher**

Dipl.-Ingenieur / Brandschutzingenieur  
Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für die Prüfung des Brandschutzes  
Geschäftsführer

**Armin Behrendt**

Sachverständiger für brandschutztechnische  
Bau- & Objektüberwachung (EIPOS)  
Fachbauleiter Brandschutz (EIPOS)  
Elektrotechnikermeister

**Erklärung des Entwurfsverfassers, dass diese Stellungnahme bei der Planung berücksichtigt wurde:**

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Entwurfsverfasser / Bauvorlageberechtigter

## 7 Anhang

- Brandschutzplan
  - Erdgeschoss, Stand: 08.09.2023